

## **Projektbericht Steinadler 2013**



Foto: K. Gensner

**Michael Knollseisen  
Nationalpark Hohe Tauern**

**Dezember 2013**

## Einleitung

In den Jahren 2003-2005 wurde der Steinadlerbestand in ostalpinen Schutzgebieten erhoben. Für den Nationalpark ergab dies einen Brutbestand von gut 40 Paaren und eine Produktion von ca. 15 Jungvögeln pro Jahr. 2011 wurde im Nationalpark Hohe Tauern damit begonnen, die Erhebung des Brutbestandes von 2003-2005 jährlich zu wiederholen. Vorrangiges Ziel ist die Erhebung der Anzahl erfolgreicher Bruten.

## Datenerhebung

Die Koordination der Steinadlerhebungen und deren Auswertungen wurden heuer von Michael Knollseisen übernommen. Im Jahr 2013 wurden wie schon 2011 und 2012 alle Steinadlerhorste im Nationalpark durch eigene Mitarbeiter kontrolliert. Die Kontrollen erfolgten in Tirol und Kärnten wie auch schon in den Vorjahren in erster Linie durch die Ranger in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen, die Erhebungen in Salzburg erfolgten im Rahmen des Bartgeiermonitorings durch Michael Knollseisen. Das Habachtal und das Gasteinertal wurden in Zusammenarbeit mit den Berufsjägern kontrolliert. Wie auch schon in den Vorjahren stand die Erhebung der Anzahl von Bruten im Vordergrund. Folgende Ergebnisse konnten ermittelt werden. Die Anzahl der aktuell kontrollierten Horste liegt deshalb z.T. deutlich unter der Zahl von 2006, da viele dieser Horste außerhalb des Nationalparks liegen.

	Salzburg	Kärnten	Tirol	Gesamt
<b>Anzahl Horste 2006</b>	90	52	40	<b>182</b>
<b>davon bestätigt</b>	60	46	28	<b>134</b>
<b>nicht gefunden</b>	1	0	2	<b>3</b>
<b>neu entdeckt</b>	2	2	3	<b>7</b>
<b>nicht mehr existent</b>	0	0	1	<b>1</b>
<b>nicht kontrolliert</b>	29	6	9	<b>45</b>
<b>beflogene Horste</b>	6	4	2	<b>11</b>
<b>unklare Situation</b>	1	0	0	<b>1</b>
<b>bestätigte Jungvögel</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>12*</b>

\* nicht in jedem beflogenen Horst wurde erfolgreich gebrütet; 1 Adlerpaar (Deferegggen) zog 2013 zwei Jungvögel auf

## Bruterfolg 2013

Die Anzahl kontrollierter Paare blieb in den letzten Jahren konstant, ebenso der ungefähre Zeitaufwand. 2013 wurde ein zweites Paar im Krimmler Achenal gemeldet. Die Horste der beiden Paare liegen dabei weniger als 2 km voneinander entfernt. In Fusch hat es oberhalb von Ferleiten vermutlich nach 2011 eine weitere erfolgreiche Brut in einem bis dato unbekanntem Horst oberhalb von Ferleiten gegeben. In Kärnten war im oberen Mölltal und im Maltatal kein Adlerpaar erfolgreich, in Mallnitz hingegen kam es zu drei erfolgreichen Bruten. In Osttirol wurde nur an zwei Horsten erfolgreich gebrütet. Heuer waren insgesamt weniger Horste als in den letzten Jahren erfolgreich beflogen. Mit 11 erfolgreichen Paaren

und 12 ausgeflogenen Jungvögeln liegen wir 2013 etwas unter dem Durchschnitt der vorhergehenden Jahre. Bei einem Paar in Heiligenblut konnte ein Brutabbruch bestä-

	Salzburg	Kärnten	Tirol	Gesamt
<b>kontrollierte Paare</b>	16	10-11*	6-9*	<b>31-35</b>
<b>beflogene Horste</b>	6	4	2	<b>11</b>
<b>unklare Situation</b>	1	0	0	<b>1</b>
<b>bestätigte Jungvögel</b>	6	3	3	<b>12</b>
<b>Bruterfolg</b>	0,37	0,27-0,30	0,33-0,50	<b>0,28 - 0,32</b>

\*an mehreren Standorten werden Horste kontrolliert, die aufgrund der räumlichen Distanz sicher zu einem anderen Revier gehören. Aufgrund der geringen Anzahl von Kontrollen konnte nicht sicher nachgewiesen werden, ob die entsprechenden Reviere überhaupt besetzt waren.

tigt werden. Aufgrund der geringen Anzahl an Kontrollen (speziell in Salzburg) lässt sich nicht sagen, ob es noch weitere erfolglose Bruten gegeben hat. Der geringe Bruterfolg könnte mit den schweren Niederschlägen im Frühjahr in Verbindung stehen. Im Nationalpark Berchtesgaden haben zahlreiche Adlerpaare während der massiven Regenfälle ihre Jungvögel verloren.

## Ausblick

Aktuell werden viele Reviere nur ein einziges Mal kontrolliert. Mehr ist ohne eine intensivere Einbindung unserer Ranger nicht flächendeckend durchführbar. Die Einbindung der Ranger erfolgt in Tirol und Kärnten, in Salzburg hingegen läuft die Kontrolle durch die Berufsjäger und durch Michael Knollseisen. 2013 wurden bis auf das Habachtal und das Gasteinertal alle Reviere von Michael Knollseisen kontrolliert. Mit einer einmaligen Kontrolle erhält man nur Daten zur Anzahl erfolgreicher Bruten. Keine Informationen ergeben sich hingegen zur Anzahl beflogener Reviere bzw. zu den Ursachen für Brutabbrüche. Weiters bleiben sicher einige Paare bzw. neue Horste unbemerkt. Für eine Beurteilung von möglichen Störungen (Genehmigung von Hubschrauberflügen) ist hingegen die Information über einen Brutbeginn zu einem möglichst frühen Zeitpunkt von Nöten. Sinnvollerweise sollte jedes Revier zumindest drei Mal kontrolliert werden. Eine erste Kontrolle kurz vor Brutbeginn (März) dient dazu, aktive Reviere bzw. Horste zu identifizieren und gleichzeitig neue Horste zu finden. Adler sind zu dem Zeitpunkt sehr aktiv und fliegen regelmäßig ihre auserwählten Horste an. Zu einem späteren Zeitpunkt ist die Identifikation der aktiven Horste nur mit wesentlich höherem Zeitaufwand möglich. Eine Nachkontrolle der aktiven Horste im April / Mai lässt die Anzahl brütender Paare feststellen. Speziell diese Nachkontrollen lassen sich von den Rangern sehr einfach im Zuge ihrer normalen Führungstätigkeit erledigen. Die Erhebungen neuer Horste sowie Arbeiten in Gebieten ohne Führungsprogramm sollten weiterhin von einem Sachbearbeiter durchgeführt werden. Eine letzte Kontrolle ab Mitte Juni zeigt die Anzahl erfolgreicher Bruten auf. Die Nachkontrollen im April bzw. Juni erfolgen ausschließlich an den beflogenen Horsten und lassen sich bei entsprechender Vorkenntnis relativ schnell erledigen.